




Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher für Forschung und Technologie
der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Wahlkreis-Büro, Kissingerstr. 22, 97762 Hammelburg
T (09732) 783 977
 (09732) 783 0789
hans-josef.fell@wk.bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Hammelburg, den 25. Januar 2005

Anlässlich des Treffens der Österreichischen und Bayerischen Solarinitiativen am 29. Januar 2005 in München erklärt Hans-Josef Fell, Mitglied des Deutschen Bundestages, Sprecher für Forschung und Technologie der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und stellvertretender Sprecher der Bayer. Solarinitiativen:

Deutschland Solarstromweltmeister

Im Jahre 2004 hat Deutschland erstmals auch bei Solarstromanlagen den bisherigen Solarstromweltmeister Japan überrundet. Mit über 300 MW neu gebauter Leistung liegt Deutschland jetzt weltweit an der Spitze, genauso wie seit Jahren bei der Windkraft. Zum Vergleich: Im Jahre 1998 also vor dem Regierungswechsel, wurden lediglich 14 MW Solarstromanlagen in Deutschland gebaut. Seither sind einige zehntausend neue Arbeitsplätze in der Solarbranche entstanden.

Möglich wurde dies durch die weltweit besten Rahmenbedingungen, durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und durch die aktive Aufklärungsarbeit vieler Solarinitiativen. Da diese gerade in Bayern sehr stark sind, ist Bayern auch Spitze im Bundesvergleich - und dies obwohl die bayerische Staatsregierung die rot-grünen Gesetze immer wieder behindert. So hat sie im Bundesrat, ebenso wie die CSU-Abgeordneten im Bundestag, stets gegen das EEG gestimmt. Wesentliche Grundlage für den großen Erfolg in Bayern ist die aktive Arbeit der Solarinitiativen.


Der beispiellose Erfolg bei Solarstrom und Windkraft wird sich in den nächsten Jahren auch bei anderen Erneuerbaren Energien wiederholen. Es zeichnet sich bereits ab, dass die Novelle des EEG vom August 2004 nun auch für die Geothermie (Erdwärme), die Bioenergie und teilweise auch bei der Wasserkraft einen deutlichen Schub bringen wird. Vor allem bei Biogas und der Nutzung der Tiefenerdwärme ist eine große Aufbruchstimmung zu spüren.

Damit können bald in umfangreichem Maße Stromerzeugungstechniken aus Erneuerbaren Energien die Angebotsschwankungen bei Wind und Sonne

PRESSEMITTEILUNG



Hans-Josef Fell

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher für Forschung und Technologie
der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Wahlkreis-Büro, Kissingerstr. 22, 97762 Hammelburg
T (09732) 783 977
 (09732) 783 0789
hans-josef.fell@wk.bundestag.de

ausgleichen. Die Nutzung von umwelt- und klimazerstörendem Atom- und Kohlestrom wird damit überflüssig. Eine neue Studie im Auftrag von EUROSOLAR zeigt auf, dass der notwendige Kraftwerkersatz infolge Atomausstieg und Ersatz von alten Kohlekraftwerken von 40000 Megawatt bis 2020 vollständig durch Erneuerbare Energien geleistet werden kann.

Auch im Bereich des Ersatzes von Erdöl als Treibstoff sind von rot-grün neue Gesetze und Fördermaßnahmen ergriffen worden. Mit der Mineralölsteuerbefreiung für alle Biokraftstoffe und entsprechenden Förderprogrammen ist bereits eine enorme Dynamik entstanden. Gearbeitet wird vielfach, gerade in Bayern, an dezentraler Bioethanolgewinnung aus landwirtschaftlichen Brennereien und an industrieller Herstellung von Bioethanol. Erfolgreich ist auch die von den bayerischen Solarinitiativen besonders unterstützte Nutzung von reinen, naturbelassenen Pflanzenölen. Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft arbeitet aktuell an einem mit 20 Mio. € ausgestatteten Programm zur Einführung von Pflanzenöltreibstoffen für Landmaschinen.

Im Moment arbeitet die rot-grüne Bundestagsmehrheit an der Verbesserung der Energieforschung. Ein neues Energieforschungsprogramm soll die Schwerpunkte Erneuerbare Energien und Energieeinsparung haben.

Gleichzeitig werden auf EU-Ebene mit der Erstellung des 7. Forschungsrahmenprogrammes neue Weichen für die Energieforschung gestellt. Dort haben immer noch die alten, erfolglosen Technologien absoluten Vorrang, vor allem Kernspaltung und Kernfusion. Dies gilt es alsbald umzukehren, damit auch die EU-Forschung die Erneuerbaren Energien und Energieeinsparung angemessen unterstützt.

Diese deutschen Erfolge haben weltweite Ausstrahlung. So hat beispielsweise China einen enormen Ausbau Erneuerbarer Energien beschlossen. Für die Gesetzesgrundlagen stehen die erfolgreichen deutschen Gesetze Pate. An diesem politischen Erfolg habe ich beratend mitgewirkt. Auch wenn China den Bau neuer Atomkraftwerke plant, sind die beschlossenen Ausbaupläne für Erneuerbare Energien im Verhältnis und im Umfang wesentlich weit reichender.

PRESSMITTEILUNG